

INHALTSVERZEICHNIS

Warum wir nach „1968“ in Westfalen suchen – zur Einleitung	7
Was war „1968“? Forschungsfragen und Forschungsstand	18
Wo liegt „1968“ in Westfalen? Der Gang der Untersuchung	22
I. Von der <i>Greater Bay Area</i> nach Westfalen: Ereignisse, Akteure und Dynamiken des Protests	27
Internationale Anstöße und nationale Ereignisse: Hintergrund und Schrittmacher des Protests	27 28
Protesttraditionen in Westfalen	33
Start„schüsse“: Der Tod von Benno Ohnesorg, der Anschlag auf Rudi Dutschke und die Reaktionen in Westfalen	36
Höhe- und Endpunkt der „Osterunruhen“: Der Widerstand gegen die Notstandsgesetze	49
II. Akteure und Bewegungen im Jahr „1968“ und danach	59
„Bildungsnotstand“ und „Demokratisierung der Universitäten“: „1968“ als Hochschulprotest	59
„1968“ in den (Sozialisations-)Institutionen: Von Schülern, Lehrlingen und Konfirmanden	71
Formen und Stile des „langen 1968“: Politik und Partizipation, Popkultur und Lebensstil	88
III. Räume der Gegenkultur	108
„Marx und Moritz“: Linke Buchläden als Zentren alternativen Lebensstils	108
Vom „Weiberrat“ zum Frauenhaus: Mittel- und Langfristwir- kungen von „1968“ am Beispiel der neuen Frauenbewegung	115
„Wir brauchen keine Hausbesitzer, denn die Häuser gehören uns“. Von Wohngemeinschaften, Kommunen und Hausbesetzungen	126

Warum Westfalen seit „1968“ anders ist – ein Resümee	137
Anmerkungen	147
Abkürzungen	158
Literaturverzeichnis	160
Bildnachweis	170
Ortsregister	171